

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Entsetzen habe ich nach meiner Rückkehr aus einem Kurzurlaub gehört, dass die Gemeinde Wallerfangen das Freibad in dieser Saison (entgegen diverser Beteuerungen des Bürgermeisters) offenbar nicht öffnen will.

Eine solche Entscheidung wäre katastrophal für die Wallerfanger Bürger, insbesondere für Familien mit Kindern und für sozial Schwache! Sie wäre außerdem katastrophal für das Image der Gemeinde, das aufgrund diverser Probleme in der Vergangenheit nicht gerade das Beste ist und es wäre ein großes Problem auch für die umliegenden Gemeinden.

Gerade Familien mit Kindern, aber auch sozial Schwache sind die Haupt-Leidtragenden der Corona-Krise. Ausgangsbeschränkungen, Homeschooling, Einschränkung sozialer Kontakte, Kurzarbeit und Arbeitsplatzverlust stellen gerade für diese Gruppen ein immenses Problem dar. Urlaubsreisen sind in diesem Jahr nur sehr eingeschränkt möglich; für die oben angeführten Gruppen meist gar nicht.

Daher sind ganz viele Bürger auf das Freibad als erschwingliches Freizeitvergnügen angewiesen. Insbesondere im Hinblick auf die anstehenden heißen Sommertage.

Eine Öffnung der Freibäder ist seit Beginn dieser Woche im Saarland erlaubt und wird von den meisten saarländischen Kommunen auch bereits jetzt bzw. in naher Zukunft realisiert. Andere Bundesländer sind bereits jetzt Vorreiter. Größere gesundheitliche Probleme oder gar eine Häufung von Corona-Infektionen gibt es bisher nicht in Schwimmbädern!

Die Öffnung der Freibäder ist mit Einschränkungen und Auflagen verbunden; eine erhöhte Gefährdung ist nach Ansicht aller Fachleute v.a. im gechlorten Wasser nicht gegeben. Gemeinschaftsduschen müssen geschlossen bleiben, Abstandhalten gilt im Freibad wie sonst überall; Besucherzahlen müssen eingeschränkt werden.

Da alle Bäder nur eine beschränkte Zahl von Besuchern zulassen können bedeutet die Nicht-Öffnung eines Bades Probleme auch für die umliegenden Bäder, da die Gesamt-Besucherkapazität weiter reduziert wird.

Je mehr Bäder geschlossen bleiben, desto mehr Menschen weichen auf unbeaufsichtigte und mehr oder weniger gefährliche Gewässer (Bäche, Flüsse, Teiche u.ä.) aus; das Risiko von Badetoten steigt!

Eine zunehmende Zahl von Familien baut sich einen Pool im Garten auf; dort werden sich insbesondere bei Schließung öffentlicher Bäder etliche Kinder und Jugendliche treffen; es entstehen zahlreiche kleine „Corona-Hotspots“ Menschen, die sich einen solchen Privatpool aus finanziellen oder räumlichen Gründen nicht leisten können, werden durch Bäderschließungen benachteiligt!

Das Wallerfangen Freibad bietet mit seinem 50-Meter-Becken, dem großen Nichtschwimmerbecken und den großen Liegewiesen sehr gute Möglichkeiten für eine Öffnung unter Corona-Auflagen. Die Öffnung wäre sicherlich mit erhöhten Kosten für die sicherungsmaßnahmen verbunden. Die Bürger, insbesondere die oben angesprochenen Gruppen, sollten uns das aber wert sein! Die Bundesregierung zeigt uns mit immer neuen Rettungspaketen großen umfanga, worauf es im Moment ankommt.

Ich hatte unserem Bürgermeister in den vergangenen Wochen mehrfach in Mails, persönlichen Gesprächen und Telefonaten Unterstützung sowohl von mir persönlich als auch durch Mitglieder des Fördervereins angeboten.

Daher finde ich es besonders enttäuschend, dass ich jetzt höre, dass dies nicht gegeben sei bzw. dass unser Bürgermeister offenbar keine Bereitschaft zeigt, seinen „Lieblingsplatz“ für die Allgemeinheit zu öffnen.

Ich appelliere an alle politisch Verantwortlichen, die Freibadöffnung baldigst zu ermöglichen!

In der Anlage finden Sie ein paar Statements von Experten und ein Angebot als Anregung.

hier noch ein kleiner Nachtrag zu meiner Mail.

Das Freibad ist enorm wichtig für die körperliche und seelische Gesundheit der Bürger. Durch körperliche Betätigung wird das Immunsystem gestärkt, die Anfälligkeit für eine evtl. Corona-Infektion sinkt!

Gleiches gilt für Zufriedenheit, Fröhlichkeit und soziale Kontakte!

Freundliche Grüße

Jutta Dick